

## Die neuerliche Erhöhung der Tabakpreise.

Die in den heutigen Morgenblättern gebrachte Nachricht über die neuerliche Erhöhung der Tabakpreise hat in der Bevölkerung aus mehreren Gründen nicht jene Sensation hervorgerufen, wie es bei den früheren Preiserhöhungen der Fall war. Erstmal deshalb, weil in den meisten Trafiken gestern Fassungs tag war und die Fassung natürlich noch zu den alten Preisen in ganz kurzer Zeit ausverkauft war. Zweitens aus dem Grunde, weil beim Raucher das Vorhandensein von Ware wichtiger ist, als der dafür zu entrichtende Betrag. Was allerdings unangenehm berührte, war die Mitteilung, daß die Rationen auch beim Tabak wieder stark herabgesetzt werden und die Vermutung, daß sich die Qualität — wie es bei solchen Anlässen zu geschehen pflegt — ebenfalls verschlechtern wird. Für die Zigarettenraucher war die Abschaffung der „Memphis“ eine sehr unangenehme Ueberraschung, da sie eine sogenannte „Standard“-Zigarette war, an die man sich schon sehr gewöhnt hatte.

Die amtliche Mitteilung enthält eine Andeutung über die Neuregelung des Verschleißes. Wiewir hören, dürfte es sich dabei um eine sogenannte „freiwillige Rationierung“ handeln. In Wirklichkeit ist eine solche schon durchgeführt, da in den meisten Trafiken die Stammkunden wöchentlich ihre Ration zu erhalten pflegen. Diese Rationierung soll nun katasterartig durchgeführt werden. Dadurch könnte allerdings einem Uebelstand abgeholfen werden, daß nämlich Einzelne sich in mehreren Trafiken rationieren, das heißt an mehreren Stellen wöchentlich ein Quantum Rauchmaterial beziehen.

Im Finanzministerium ist diese Neuregelung bis zur Stunde noch nicht durchgeführt. Es werden, wie wir hören, heute Beratungen über die Durchführung gepflogen, die in kürzester Zeit abgeschlossen sein dürften.